



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.
ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

Pressemeldung

27.08.2015

Symposium für mehr Artenvielfalt im Offenland

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V. (LJV) veranstaltet am Samstag, 29. August, im Best Western Hotel in Alzey ab 9.00 Uhr ein Niederwildsymposium. Das Symposium, das unter der Schirmherrschaft der rheinland-pfälzischen Umweltministerin Ulrike Höfken steht, soll Antworten liefern, wie sich der Artenverlust im Offenland aufhalten lässt.

Haben Rebhuhn, Hase, Lerche und Co. in einer hochtechnisierten Landwirtschaft eine Zukunft? „Ja“, sagt LJV-Präsident Kurt Alexander Michael, „wenn zeitgleich alle nötigen und möglichen Maßnahmen durchgeführt werden, die Biodiversität in intensiv genutzten Agrarflächen zu erhöhen.“ Welche Maßnahmen es sein könnten, besprechen Vertreter der rheinland-pfälzischen Jägerschaft, Landwirtschaft, Wissenschaft und Politik auf dem LJV-Niederwildsymposium in Alzey.

Ziel des Symposium soll es insbesondere sein, Ideen für ein neues Förderprogramm „Wildschutzprogramm Feld und Wiese“ (WFW) zu entwickeln und zu diskutieren. „Nur wenn Jäger und Landwirte Hand in Hand arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden und die politischen Rahmenbedingungen stimmen, kann die Artenvielfalt im Offenland nicht nur erhalten, sondern auch gefördert werden“, so LJV-Präsident Michael.

Das zu diskutierende Förderprogramm WFW besteht aus einem Vier-Säulen-Modell, in dem Analysen und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zusammengefasst werden. Die erste Säule sieht Beobachtung, Erfassung und Monitoring vor. Die Zweite Säule ist der Aufbau eines „Kompetenzzentrums WFW“. Lebensraumgestaltung und -sicherung bilden die dritte Säule des Konzepts. Als vierte Säule soll die Bevölkerung eingebunden und informiert werden. Ein erster Schritt ist die Durchführung des kommenden Niederwildsymposiums am 29. August in Alzey.

„Unsere Veranstaltung ist eine Einladung an alle, die der schwindenden Artenvielfalt im Offenland den Kampf angesagt haben“, betont Michael. „Der Erhalt von Lebensräumen und der darin lebenden tierischen Bewohner ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Verschwinden diese Biotope, stellt das einen enormen Verlust für die gesamte Gesellschaft dar.“

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422
info@ljev-rlp.de - www.ljev-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljev-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

Referenten an diesem Tag sind:

Wildmeister und akademischer Jagdwirt Christoph Hildebrandt, Leiter der Landesjagdschule des LJV

Ludwig Simon, Referatsleiter biologische Vielfalt und Artenschutz, Landesamt für Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

Dr. Eckhard Gottschalk, Universität Göttingen

Regierungsdirektor Norbert Müller, Leiter Prüfdienst Agrarförderung Rheinland-Pfalz

Dr. Heinrich Spittler, Vorsitzender des Stifterverbandes für Jagdwissenschaften

Prof. Dr. Klaus Hackländer, Universität für Bodenkultur Wien

Podiumsdiskussion mit dem Publikum:

Kurt A. Michael, Präsident des LJV RLP

Eberhard Hartelt, Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V.

Prof. Dr. Klaus Hackländer, Universität für Bodenkultur, Wien

Thorsten Wehner, MdL (SPD), Mitglied des Umweltausschusses im Landtag Rheinland-Pfalz

Dr. Dieter Reinecke, Referat Flächen- und Betriebsprämien, MULEWF

Frank Ridderbusch, Jagdreferent der Landesregierung, MULEWF

Matthias Schneider, Referent für ökologisches Flächenmanagement, MULEWF

Dr. Peter Keller, Vorsitzender der GNOR Rheinland-Pfalz e. V.

Moderiert wird die Veranstaltung von Forstdirektor Gundolf Bartmann, LJV-Vizepräsident und Vorsitzender des LJV-Niederwildausschusses.

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422
info@ljb-rlp.de - www.ljb-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljb-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.